



Frieden und Sicherheit in Afrika – Was leistet die EU-Außenpolitik?

Europa versteht sich als Friedensmacht. Wie prägt dieses Selbstverständnis die wichtiger werdende Rolle der EU als Akteur in der Weltpolitik? Von besonderer Bedeutung ist die Beziehung zum Nachbarkontinent Afrika. Welchen Beitrag kann eine EU-Außenpolitik zu Frieden und Sicherheit in Afrika leisten? Welche Interessen und welche Ziele bestimmen die europäische Außenpolitik in und zu den Ländern und politischen Organisationen Afrikas? Welche Perspektiven haben hier die EU, die Mitgliedstaaten und die Partnerstaaten in der Afrikanischen Union? Seitenblicke auf die Außenpolitiken Chinas, Russlands und der USA vertiefen das Verständnis der EU-Außenpolitik.

In der Veranstaltung wollen wir insbesondere auch die Instrumente und Institutionen der EU zur Krisenprävention beleuchten, die im Kontext von Frieden und Sicherheit von besonderem Interesse sind. Es stellt sich dabei die Frage, wie paternalistisch dieser Politikansatz ist oder inwieweit er verdeckt, welche Rolle die EU in den Konflikten spielt.

Wir freuen uns, dass wir ein breites Spektrum an Expert:innen aus Arbeitsfeldern in der EU und aus wissenschaftlichen Institutionen in Afrika gewinnen konnten, um die Rolle der EU in der Friedens- und Sicherheitspolitik zu verstehen und zu bewerten. Abschließend soll mit der Politik diskutiert werden, wie den Bedürfnissen der Menschen in Afrika nach einem auskömmlichen Leben in Sicherheit aktuell begegnet werden kann.

Ablauf

09:45

Vorlauf/Technikcheck

10:00

Begrüßung

Jutta Höcht-Stöhr [Evangelische Stadtakademie München]

10:05

Einführung: Afrika und die EU

Ingo Henneberg [Albert-Ludwigs-Universität Freiburg]

10:20

Vortrag und Diskussion

**Wie ist die EU-Außenpolitik zu Afrika aus
Perspektive europäischer Institutionen?**

Martin Albani [Europäischer Auswärtiger Dienst (aktuell beurlaubt)]

11:30 Pause

12:00

Videointerview

**Perspektive eines afrikanischen Konfliktforschers
auf die Krisenprävention der EU in Afrika**

Sarah Brockmeier [Global Public Policy Institute]

im Gespräch mit

Gilbert Khadiagala [University of the Witwatersrand]

12:20 Pause

12:30

Zwei parallele Workshops

Kurze Vorstellung der Workshopthemen und der Referierenden

**Die zivile Krisenprävention der EU in Afrika
am Beispiel Sudan und der Zentralafrikanischen Republik**

Lisa Musiol [International Crisis Group]

Die Kooperation der EU mit der Afrikanischen Union insbesondere in Somalia

Friedrich Plank [Johannes Gutenberg-Universität Mainz]

13:45 Pause

14:00

Politische Perspektiven auf die EU-Außenpolitik zu Afrika
Hannah Neumann [Mitglied des Europäischen Parlaments]

14:15

Fishbowl mit allen Referent:innen

Wie soll die EU mit den Ländern Afrikas zusammenarbeiten?

Ziele, Institutionen, Verfahren

Moderation: Ingo Henneberg

15:30

Verabschiedung

Gesa Tiedemann [Petra-Kelly-Stiftung, München]

[Datum]

Samstag, 23.01.2021, 09:45 - 15:30 Uhr

[Ort]

Online – Die Versendung der ZOOM Links erfolgt nach der Anmeldung

[Kosten]

Der Eintritt ist kostenfrei.

[Kooperationspartner]

Petra-Kelly-Stiftung | Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg | Evangelische Stadtakademie München
Professur für Internationale Politik und Konfliktforschung der Universität der Bundeswehr München | ASKA (Alumni und Studierende der Konfliktforschung Augsburg)

Informationen zu den Referierenden: www.petra-kelly-stiftung.de